

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 19.

Samstag den 4. Februar 1888.

49. Jahrgang.

## Bekanntmachungen. Waiblingen.

### An die gemeinschaftlichen Aemter.

Hinsichtlich der Ausführung des Gesetzes vom 14. Juni 1887 betreffend: die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten, ist in der Nummer 3 des Ministerial-Amtsblatts ein Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 26. Jan. d. J. und in No. 422 des Consistorial-Amtsblatts ein solcher der K. evang. Oberkirchenbehörde vom 31. Januar d. J. erschienen, welche beide übereinstimmend dahin abzielen, keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß die Anwendung des Art. 92 des angeführten Gesetzes **nur ausnahmsweise und nur in ganz besonders gearteten Fällen** zugelassen werden wird. Nachdem nun in den meisten Gemeinden des hiesigen Bezirks die Anwendung des Art. 92 beschlossen worden, aber vorherzusehen ist, daß sie nur da genehmigt werden wird, wo besondere Verhältnisse dieß notwendig machen, so wird hierauf aufmerksam gemacht, und weiter Folgendes bemerkt. Auf **reine Kirchengpflegen** (Art. 32 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1887) bezieht sich der Art. 92 überhaupt nicht, auf größere Städte und sonstige größere Gemeinden soll er nach den Kammerverhandlungen ebenfalls keine Anwendung finden. Wo er aber Anwendung findet, da soll nicht ein bleibender sondern **nur ein vorübergehender Ausnahmestand** nur ein Uebergangsstadium zur ausnahmslosen Durchführung des Gesetzes in der ganzen evang. Landeskirche zugelassen werden. (Vergl. §. 4 des Art. 92.) Hiernach wird es sich empfehlen, daß überall da, wo die Anwendung des Art. 92 und folgerichtig die Anfertigung einer Uebersicht nach Anlage B zu dem gem. Erlasse der K. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Nov. 1887 beschlossen worden ist, den Gegenstand unter Beachtung des Vorstehenden einer erneuten Beratung und Beschlußfassung unterwerfen, und dabei auf das Zustandekommen eines der Absicht des Gesetzgebers entsprechenden Beschlusses hingewirkt wird. Hierzu will man die gem. Aemter hiemit aufgefordert haben.

Den 2. Febr. 1888.

K. gem. Oberamt.  
L h y m. G e t.

Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher.

Die durch den Erlaß vom 21. vor. Mts. (Kremsthalbote No. 12) verlangten Anzeigen über Beibringung von Nachkunden stehen von mehreren Orten noch aus. Da diese Anzeigen **längstens bis zum 1. dts. Mts.** hätten einkommen sollen, so wird erwartet, daß solche ohne Verzug vollends erstattet werden.

Sodann werden diejenigen Ortsvorsteher, an welche die Anzeigen mit Instruktorium zurückgegeben werden mußten, an deren Wiedervorlegung erinnert.

Den 3. Februar 1888.

K. Oberamt.  
L h y m.

## Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des

### Schuhmachers August Eckert in Winnenden,

ist heute am 1. Februar 1888 Nachmittags 4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Amtsnotar Dinkelacker in Winnenden ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1888 anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, über den Verkauf der Liegenschaft und über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, jowie zu Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Freitag, den 2. März Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Februar 1888 Anzeige zu machen.

K. Amtsgericht zu Waiblingen.  
Gerichtsschreiber:  
A b t.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am **Dienstag**, den 7. Februar Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald **Königsbrunn Abt. Untreuhau, Goshau und Reutwies** 30 Lose dörres forchenes Schneebruchholz auf dem Stock zum Hauen durch die Käufer.

Zusammenkunft im Untreuhau bei der Szeiche.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Am **Freitag** den 10. Februar Nachmittags 2 Uhr im Waldhorn in **Dpelsbohm** aus dem Staatswald **Königsbrunn Abt. Rieselwand und Erlenbau** 30 Lose dörres forchenes Schneebruchholz auf dem Stock zum Hauen durch die Käufer.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 11 Uhr im Wald bei der Nettersburger Wegschränke.

## Uebergabs-Scheine

für die Hr. Lehrer sind vorrätig zu haben in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

### Sittenfeld. Eichenstammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 10. Februar 1888  
von vormittags 11 Uhr an

werden im hiesigen Gemeindewald untern Zuckmantel Schlag 9  
90 Eichenstämme samt Abschnitte  
zusammen 121 Festmeter  
3-14 Meter Länge  
25-70 Centm. mittl. Durchmesser  
mehrere schöne Hölzer verkauft.  
Zusammenkunft im Schlag.



Den 1. Februar 1888.

Schultheißenamt:  
E ä p p l e.

Waiblingen.

### Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Catharine geb. Wagner,  
gew. Ehefrau des Friedrich Winkler, Steinbrechers hier kommt  
nachstehende Fahrnis am

Montag den 6. Februar d. J.  
von Vormittags 9 Uhr an

gegen baare B-zahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, u. z.

Frauenkleider, Betten, Leinwand,  
Schreinwerk, allerlei Hausrat,  
ca. 2 Eimer Most, 8 Hühner, 2  
Gänse, ca. 8 Etr. Dinkel, 2 Etr.  
Weizen und Gerste, Kartoffeln, ca.  
10 Etr. Heu, Stroh und Holz.



Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Waiblingen, den 3. Februar 1888.

Teilungsbehörde.

Waiblingen.


### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Catharine geb. Wagner, gew.  
Ehefrau des Jakob Friedrich Winkler, Steinbrechers hier kommt  
am nächsten

Montag, den 6. d. Mts.  
Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus zum zweiten und letzten Mal im öffentlichen  
Aufstreich zum Verkauf:

2/3 an

- 1 Nr 49 M. Einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer mit gewölbtem Keller an der Schmidener Straße. 
- Anschlag 2500 M. angekauft um 2200 M.
- 23 Nr 7 M. Acker auf der oberrn Köthe.
- Anschlag 1000 M. angekauft um 1110 M.
- 13 Nr 17 M. Acker und Baumwiese in der Wurmhalden,
- Anschlag 600 M. angekauft um 600 M.
- 9 Nr 78 M. Acker mit Weg in den Freysädem,
- Anschlag 400 M. angekauft um 400 M.
- 14 Nr 98 M. Baumwiese beim sog. Galgen.
- Anschlag 1500 M. angekauft um 1300 M.
- 17 Nr 15 M. Acker an der Heerstraße.
- Anschlag 650 M. angekauft um 625 M.
- 13 Nr 9 M. Baumwiese und Steinbruch in der Säuhalden,
- Anschlag 450 M. angekauft um 400 M.
- 14 Nr 57 M. Weinberg in der Wurmhalden.
- Anschlag 400 M. angekauft um 300 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 3. Februar 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
† Gottlob Immanuel Kauffmann gewes. Privatiers  
dahier kommt am

Montag, den 6. d. Mts.  
Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- 19 Nr 72 M. Acker mit Weg im inneren schmalen Pfad,
- Anschlag 800 M.
- angekauft um 750 M.
- 8 Nr 62 M. Baumwiese im Rößberg
- Anschlag 350 M.
- angekauft um 300 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 1. Februar 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.


### Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 6. d. Mts.  
Abends 7 Uhr

kommt im Gasthaus z. Adler dahier aus der Verlassenschaft der  
Christian Single, Schuhmachers Witwe zum Ankauf:

2/3 an:

38 M. einem 2stöck. Wohnhaus mit Keller am   
Bäberthörle,  
Br.-Verf.-Anschl. 816 M.

6 Ar 89 M. Acker beim neuen Kirchhof,  
10 Ar 61 M. Baumacker in der Spitalhalben,  
wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

### Hauss-Verkauf.



Daniel Hermann setzt sein 2stöckiges  
W o h n h a u s

mit Stall, Scheuer und gewölbtem Keller  
nebst Nebengebäude und großem Hofraum  
dem Verkauf aus.

Kaufsliebhaber wollen sich nächsten

Montag, den 6. Februar Abends 7 Uhr

bei D. Sch ä p l e einfinden.

Waiblingen.

Am Montag, den 6. Februar,  
Abends präzis 7 1/2 Uhr,

wird Herr Eduard Elben aus Stuttgart im Saale des Gasthofs  
zum Adler einen öffentlichen

### Vortrag über den evangelischen Bund

halten.

Der unterzeichnete Ausschuss erlaubt sich, hiezu Jedermann —  
auch Frauen — freundlich einzuladen.

Der Ausschuss des konservativen Vereins.

### Der Württemb. Kreditverein in Stuttgart

gibt zum Zinsfuß von 4% gegen erste doppelte Pfand-  
sicherheit Darlehen auf Renten 40 (Annuitäten). Die Renten-  
dauer beträgt nach Wahl 10 bis 50 Jahre, und kann bei regel-  
mäßiger Entrichtung der Rente weder mit dem Zins aufgeschlagen,  
noch gekündigt werden, wogegen der Schuldner jederzeit gegen sechs-  
monatliche Kündigung das ruhende Kapital auf einmal heimzahlen  
oder nach Maßgabe der Statuten kleinere Ablösungen an demselben  
machen kann.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Ausleihbestimmungen,  
welche in unserem Bureau Marienstr. No. 7 zu haben sind und  
auf Wunsch zugesandt werden, und sind zu weiterer Auskunft gerne  
bereit.

Stuttgart, im Februar 1888. Die Direktion: Tafel.

Stuttgart.

### Oppenheimers Schuhbazar 13 Marktstraße 13 im J. G. Reihlen'schen Hause. Eröffnung Montag 6. d. M.

mit der reichsten Auswahl der neuesten und besten Schuhwaren aller  
Arten für Herren, Damen und Kinder. Aus dem reichhaltigen und  
billigen Preisverzeichnis hier nur ein kleiner Auszug:

Hauschuhe in Lasting, Cordts, Blüsch, Gondonets, Leder  
und Filz à 90 Pf., 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.80, 3, 3.50, 4.

Stiefel in Wachs, Chagrin, Kid, Kalbleder Lastg. zum  
Schüren, mit Zug und zum Knöpfen à 4, 4.50, 5,  
5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50.

Molière-, Bind-, Knopf- und Zugschuhe à 4, 4.50, 5,  
5.50, 6, 6.50, 7.

Tanzschuhe in Lasting und Leder à 3, 3.50, 4, 4.50, 5.  
Für die Güte wird weltmögliche Garantie geleistet.

Oppenheimers Schuhbazar Marktstr. 13.

**Waiblingen.**  
Ein gut eingerichtetes freistehendes  
**Wohnhaus**  
mit Schener, Stall  
und schönem gewölbtem Keller  
für einen Landwirt oder Handwerker  
ist zu verkaufen.  
Zu erfragen bei  
der Red. d. Blattes.

**Waiblingen.**  
Samstag und Sonntag  
**Mehel-  
Suppe**  
bei ausgezeichnetem Bod An-  
sich, wozu freundlichst einladet  
**D. Schätzle.**

**Waiblingen.**  
Samstag und  
Sonntag  
**Mehel-  
suppe**  
bei gutem Bier  
wozu freundlichst  
einladet  
**W. Schweizer z. Lamm.**  
**Stuttgart.**

**Goldwaaren  
Silberwaaren  
Eheringe**  
jeder Art, insbesondere  
in größter Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen unter Garantie  
empfiehlt  
**Karl Munz, Goldarbeiter**  
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthof z. Hirsch.

**Waiblingen.**  
**Milch**  
ist zu haben bei  
**Jacob Zoller.**

**Waiblingen.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise wohl-  
thuender Teilnahme, während  
dem Krankenlager unserer lieben  
Tochter und Schwester  
**Luise Pauline Koller,**  
für die vielen Blumenspenden,  
für die zahlreiche Begleitung  
zu ihrer letzten Ruhestätte sowie  
für den erhebenden Gesang der  
Herrn Lehrer und Altersgenossen  
sagen wir unsern innigsten Dank.  
**Die tr. Hinterbliebenen.**

**Waiblingen.**  
Ein kleineres  
**Logis**  
hat auf Georgii zu vermieten.  
**D. Schätzle.**

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**Rotterdam - Amerika**  
Amsterdam - Amerika  
Abfahrt  Billigste  
Samstags Preise.  
Kaschete Vorzügliche  
Beförderung Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
**Die Direktion in Rotterdam.**  
Die General-Agenten:  
**Carl Anselm, Stuttgart,**  
**Sanger & Weber, Heilbronn.**  
sowie deren Agent:  
**Gottlob Weiß, Waiblingen.**

Gratis und franko erhält man durch  
die Buchhandlung von **G. A. Linden-  
mair in Tübingen** die Broschüre:  
**Die Unterleibsbrüche**  
und ihre Heilung,  
ein Ratgeber für Bruchleidende.

Wir suchen für drei unserer An-  
gestellten einfache  
**Mittags- & Abendkost**  
in einem guten Privathause, sowie  
für einen derselben ein  
**möbliertes Zimmer.**  
Anträge nimmt entgegen  
**die Mech. Seidenstoffweberei**  
**Waiblingen.**

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Unna**  
in Altona bei Hamburg  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.)  
gute neue  
**Bettfedern für 60 Pf. das  
Pfund,**  
vorzüglich gute Sorte  
1,25 Pf.  
**prima Halbdaunen nur  
1,60 Pf.**  
**prima Ganzdaunen nur  
2,50 Pf.**  
Verpackung zum Kostenpreis. —  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%  
Rabatt. — Umtausch gestattet.  
**Prima Inlettstoff doppelbreit**  
zu einem großen Bett, (Decke,  
Unterbett, Kissen und Pfühl.)  
zusammen für nur 11 Mark.

**Husten,  
Heiserkeit,  
Hals-, Brust- und  
Lungenleiden,  
Keuchhusten.**  
Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
  
ein Kraftauszug aus edelsten  
Weintrauben, bestbewährtes,  
nie versagendes köstlich-  
stes Haus- u. Genussmittel  
von größtem Nährwerthe u.  
leichter Verdaulichkeit.  
Pros. mit Gebr.-Anw. und  
viel. Attest. b. jed. Flasche.  
Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt  
Mainz u. ist m. neblig. Fabrikatemp. verschlossen.  
Preis. h. 0,60, 1.—, 1,50 u. 3.— pr. Fl.  
Allein echt unter Garantie in:  
**Waiblingen bei Herrn  
Canditor Chr. Wieland.**

**Waiblingen.**  
Aerztlich empfohlen  
**Carl Nill's  
Spitzwegerich-Brustsaft**  
in Flacons à 50 S und  
**Spitzwegerich-Brustbonbons**  
in Paqueten à 20 Pf.  
sind unter vielen Mitteln die besten  
gegen **Husten, Hals- und Brust-  
leiden, Heiserkeit, Bluthusten**  
und **Lungenschwindsucht** sowohl  
bei Erwachsenen wie bei Kindern  
**Alleinige Niederlage**  
in Waiblingen bei  
**Karl Klent.**

**Lungen- und Halsleidende,  
Asthmatiker und Kehlkopf-  
kranke!** Wer sein Lungen- oder  
Kehlkopfweiden, selbst das hartnäckig-  
ste, wer sein Asthma und wenn  
es noch so veraltet und schier  
unheilbar erscheint, ein für alle-  
mal los sein will, der trinke  
**Someriana-Thee von A.  
Wolffsky.** Tausende Danksa-  
gungen bieten eine Garantie für  
die große Heilkraft dieses Thees.  
Ein Pack. M. 1,20, Broschüre  
gratis. Nur echt zu haben bei  
**A. Wolffsky, Berlin N.  
Templinerstr. 12.**

**Blasentarrh.  
Blasenlähmung.**  
Im Alter von 65 Jahren hat  
mich Herr Dr. **Bremider**, pract.  
Arzt in **Glarus** von einem hef-  
tigen **Blasentarrh** mit krampf-  
haften Schmerzen, Drang zum  
Urineren, eitrigem Ausfluss,  
**Wasserbrennen, Blasen-  
lähmung** (musste den Urin  
ständig mit dem Catheder ent-  
leeren) durch briefliche Behand-  
lung gänzlich geheilt. Großsch-  
holzheim, August 1887. **Paul  
Frank.** Keine Geheimmittel!  
Adresse: „Dr. Bremider, post-  
lagernd Konstanz.“

**Württemberg.**

G. Waiblingen, 2. Februar 1888. (Zum Vortrag des  
Hrn. Ed. Eiben über den ev. Bund.) Als im Jahre 1866  
Österreich mit seinen Bundesgenossen gegen das ev. Preußen und das  
dem Papst feindliche Italien in's Feld zog, hatten sich von seiten Roms  
manche Hoffnungen an einen für Preußen und Italien ungunstigen Aus-  
gang des Krieges geknüpft. Wir wissen alle, welche Enttäuschung Öster-  
reichs Niederlage dem heil. Stuhle bereitete. Jetzt richteten sich die Blicke  
des Papstes und seiner Ratgeber nach Paris. Dort gesiel sich Napoleon III.  
in der Rolle eines Beschützers der weltlichen Herrschaft des Papstes und  
nur seine Truppen waren es, welche den Einmarsch der Italiener in den  
Kirchenstaat verhinderten.  
So nahte das Jahr 1870 und mit ihm das vatikanische Konzil,  
welches dem päpstlichen System die Krone aufsetzen, und den Schlussstein  
in den gewaltigen Bau des Papsttums einfügen sollte, indem es unter  
anderem die Unfehlbarkeit des Papstes als unumstößliche Glaubenslehre  
der römisch-katholischen Kirche verkündigte. Vergebens bekämpfte eine  
große Anzahl der hervorragenden Prälaten das neue Dogma; sie mußten  
sich vor der überlegenen Macht des Papstes und der Jesuiten beugen und  
sich vollständig unterwerfen und die wenigen, welche das nicht thaten,  
mußten ihre Ueberzeugungstreue durch den Austritt aus der kath. Kirche  
befestigen.  
Da, als Pius IX. auf dem höchsten Gipfel der Macht angelangt  
schien, kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Kriegserklärung Frank-  
reichs und dann Schlag auf Schlag dessen erste Niederlagen, die Abberuf-  
ung der französischen Besatzung aus Rom und der Einzug Viktor Emanuels,  
des Königs von Italien, in die Stadt der Päpste. Doch nicht genug  
damit. Frankreich wurde vollständig niedergeworfen, Deutschland unter  
Preußens Führung geeinigt, und wieder war das Papsttum um eine  
Öffnung ärmer.

Aber die „Gesellschaft Jesu“ (die Jesuiten) gab das Spiel noch nicht  
verloren. Hatte man die Einigung Deutschlands nicht verhindern können,  
so wollte man wenigstens versuchen, noch nachträglich einen kräftigen Keil  
dazwischen zu treiben. Dazu bot die neue häusliche Einrichtung des  
jungen deutschen Reichs günstige Gelegenheit. Man gründete unter Lei-  
tung von Männern wie Mallinckrodt, die beiden Reichensperger, Windthorst  
und anderen eine ultramontane Partei, das Zentrum, welche ausschließ-  
lich katholische Interessen zu vertreten vorgab, stellte die weitgehendsten  
Forderungen auf und begann einen rücksichtslosen Feldzug gegen die  
Parität des Staates. Die Folge war der sogenannte Kulturkampf, in  
welchem der Staat durch die sog. Maigesetze, Zivilehe und dergl., seine  
Rechte zu wahren suchte.  
Jahrelang währte der Kampf; indessen jeder Schlag, welcher der  
katholischen Kirche zugebracht war, traf gleichzeitig die evangelische Kirche  
und diese um so härter, als sie, selbst vom Staat abhängig (als Staats-  
kirche), der staatlichen Gewalt keine weltumfassende Organisation gegen-  
überstellen konnte, wie die katholische Kirche. Der konservativen Partei  
im Reichstage war das längst klar gewesen und sie hatte es darum nicht  
über sich vermocht, bei diesem Kampf dem liberalen Kultminister Falk  
durch dick und dünn zu folgen. Nach ihrer Ansicht ging der Staat zu  
weit: es mußte ein Rückschlag kommen. Dieser ist denn auch nicht aus-  
geblieben, und nachdem Leo XIII. den päpstlichen Stuhl bestiegen, hat  
wirklich ein sogenannter Friedensschluß stattgefunden, welcher in der Ge-  
setzgebung ungefähr den alten Stand wiederherstellte.  
Aber weit entfernt, sich damit zu begnügen, erheben die Zentrums-  
führer immer neue Forderungen. So liegt die Sache heute. — Der  
von einem ausländischen Oberhaupt geleiteten mächtigen kath. Kirche, welche  
aus einem schweren Kampfe anscheinend als Siegerin hervorgegangen,  
steht die evangelische Kirche gegenüber, arm, äußerlich machtlos, in viele  
Landeskirchen und andere Verbände zerteilt, vom Staat sorgfältig in

Abhängigkeit erhalten, und obgleich zwei Drittel der Deutschen evangelisch sind, manchen Uebergreifen der in der katholischen Kirche zur Oberhand gelangten Richtung ausgesetzt. — Doch wir wollen Herrn Ed. Elben nicht vorgreifen, welcher uns nächsten Montag in seinem Vortrag weitere Blicke in diese Verhältnisse thun lassen wird. Jeder, der sich dafür interessiert, wird wohl daran thun, denselben nicht zu versäumen.

**Stuttgart, 2. Febr.** Die Offiziere des 125. Regts. machten gestern Nachm. in Begleitung der Regimentsmusik mit ihren Damen eine Schlittenfahrt nach Döffingen und kehrten unter den Klängen der Kapelle gegen 10 Uhr Abends in die Stadt zurück.

**Stuttgart, 3. Febr.** Gestern nacht trafen zwei Jüglinge im Alter von etwa 15 und 16 Jahren aus der benachbarten Erziehungsanstalt Kornthal in einem hiesigen Gasthof ein, wo sie zusammen in einem Zimmer wohnten. Gegen Morgen hörte ein Zimmernachbar zwei Schüsse krachen, und als man die Türe zum Zimmer der jungen Leute gewaltsam erbrochen hatte, fand man beide mit Blut überströmt, aber noch lebend im Bette liegen. Der eine hatte sich mit einem Revolver quer durch die beiden Schläfen geschossen, so daß das Gehirn schon hervorquoll, was seinen baldigen Tod herbeiführen dürfte. Der andere hatte den Revolver ebenfalls an der Schläfe angelegt, die Kugel ist bei ihm durch's Auge herausgedrungen. Was die beiden Jüglinge zu dem unseligen Entschluß brachte, darüber ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Sie selbst setzen allen an sie gerichteten Anfragen beharrliches Stillschweigen entgegen. Zur Ausführung der geplanten That brachten sie 3 Revolver und eine bedeutende Anzahl von Patronen mit. Die Unglücklichen wurden ins Katharinenhospital verbracht.

**Cannstatt, 3. Febr.** Heute früh wurde auf dem Fußweg von Untertürkheim nach Hedelfingen eine ältere Frau von Uhlbach, welche mit Zündhölzern handelt, erfroren aufgefunden.

**Donzdorf, 29. Jan.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ist von hier zu verzeichnen. Ein Schneider, welcher aushilfsweise in Salach arbeitete, ging gestern abend spät von Salach weg, um zu seiner hier ansässigen Familie heimzukehren, blieb aber, nach der „N.-Ztg.“, aus bis jetzt unbekanntem Grund eine kurze Strecke unterhalb Süßen liegen. Ein Kondukteur von dem um 4 Uhr früh durchfahrenden Zug sah den Mann liegen und machte auf der Station Süßen Meldung, worauf man denselben holte und im Güterschuppen resp. dem Bureau desselben niederlegte. Nach Tagesanbruch wurde er nach Donzdorf befördert, wo er aber leider nach seiner Ankunft verstarb. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder in ziemlich dürftigen Verhältnissen.

— Die „Lüb. Chr.“ erzählt von einem seit November vor. Jahres beim Lübinger Füsilierbataillon eingestellten Füsilier J., der, einer Stuttgarter Bürgerfamilie entstammend, nach Beendigung einer 3 1/2-jährigen Lehrzeit als Kellner einige Zeit in Nizza arbeitete, dort aber wegen Unkenntnis der Landessprache stellenlos wurde und sich nun, teils durch Not, teils durch falsche Vorspiegelungen bewegen ließ, sich im Sommer 1882 auf 5 Jahre in der französischen Fremdenlegation anwerben zu lassen. Er kam zunächst nach Algier, wo schon ungewöhnliche Strapazen seiner warteten, dann 1884 nach dem Tonkin und machte dort die Kämpfe gegen die Schwarzsaggen mit. Im Frühjahr 1886 wurde er von gelbem Fieber und Dysenterie befallen, nach Europa zurückgeschickt, und genesen, wieder in Afrika verwendet. Dort erkrankte er abermals und beendigte dann im August 1887 seine Dienstzeit. Der Aufforderung, sich nationalisieren zu lassen, leistete er keine Folge und wurde infolge dessen ohne einen Pfennig Geld entlassen. Eine silberne Medaille für die Teilnahme an den Kriegen in Tonkin und Anam war der einzige Lohn, den er sich nach fünfjähriger, mühevoller Dienstzeit erübrigt hatte. Er mußte sich zunächst um sich die Mittel zur Reise zu verschaffen, in Oran verdingen. Im Oktober endlich konnte er über Marseille und Nizza reisen und von dort, da seine Mittel wieder erschöpft waren, die Heimreise über die Alpen zu Fuß vollenden. In Tutzingen stellte sich J. der Ersatzbehörde und wurde, als tauglich, sofort in das Lübinger Bataillon eingestellt.

**Gerstetten, 31. Jan.** Soviel die hiesige Abtzt. hört, werden nun auch die Ortschaften Sonthem i. St. und Rüpfendorf eine Wasserleitung erhalten und zwar mit Anschluß an die Pumpstation Steinhelm. Die Unterhandlungen hierüber sind nahezu beendet.

**Biberaach, 1. Febr.** Zimmermeister H. hier war in der zweiten Hälfte der vorigen Woche mit Abladen von Langholz beschäftigt und brachte dabei einen Span unter einen Fingernagel. Bald schwoll die Hand und später der Arm auf. Ärztliche Hilfe kam leider zu spät und gestern früh ist er unter grenzenlosen Schmerzen gestorben.

### Deutsches Reich.

— Wie die Fr. Ztg. meldet, sind zwei Meininger Lose abhanden gekommen, die beide gewonnen haben. Das erste ist ein 7 fl.-Los aus der Serie 1585 Nr. 100, das zweite ein 100 Thlr.-Los von 1871, Serie 817 Nr. 9 und hat 240 000 M gezogen.

— **Ehle Stiftung.** Der unlängst in Nonheide bei Aachen verstorbenen Rentner J. A. Offergelt hat sein gesamtes, 168,000 M betragendes Vermögen der evangelischen Gemeinde in Aachen testamentarisch unter der Bedingung vermacht, daß dasselbe zum Bau einer neuen evangelischen Kirche, deren die Gemeinde seit langem dringend benötigt, verwendet würde. Der ursprünglich katholische Erblasser war zur protestantischen Kirche übergetreten.

— **Um 7 Pfennige.** Ein Frankfurter Rentier stand mit einem Berliner Haus in Verbindung. Auf dem ersten Anfangs Jan. überlieferten Konto Corrent-Auszug glaubte er sich um 7 Pfennige benach-

teiligt. Er reclamirte beim nächsten Briefwechsel diesen Betrag. Das Bankhaus jedoch, das wegen seiner Genauigkeit in Berlin sehr bekannt ist, gab nicht nach und versicherte, daß der Frankfurter Kunde sich irre. Letzterer wurde wegen den sieben Pfennigen klagbar, worauf die beklagte Firma sich auf dem Wege des Vergleichs mit dem Kläger einigte.

— In **Budenheim** bei Mainz wurde vor einigen Tagen die Leiche eines anscheinend der besseren Gesellschaft angehörenden Franzosenzimmers im Rhein, vollständig im Eise eingefroren, aufgefunden; ganz in der Nähe der Toten lag im Eise ein Pelzmuff. Um die Leiche ans Land zu bringen, mußte sie erst aus dem Eise herausgehauen werden. Wer die Verstorbene ist — ihre sehr feine Wäsche war mit T. R. gezeichnet —, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden; auf der Brust trug dieselbe ein goldenes Kreuz.

**Fechenheim, 1. Febr.** Dem Tagelöhner Laufert geriet gestern Abend beim Nachtessen ein Bissen Fleisch in die Luftröhre; er stürzte todt zusammen.

— Nach nahezu 40-jähriger Verlobung führte der 63 Jahre alte Postbote Joh. Reichel in **Wüstenfels** (Bayern) seine im 74. Lebensjahre stehende Braut zum Traualtar.

— In **St. Blasien** im Schwarzwald war die Temperatur in letzter Zeit über Mittag so gelind, daß die Pensionäre eines dortigen Arztes das Mittagessen im Freien einnehmen konnten.

### Ausland.

— Aus **Oesterreich-Ungarn** und der **Schweiz** berichten die Zeitungen über bedeutende Schneefälle und heftige Schneestürme, in Folge deren der Bahnverkehr auf vielen Strecken gänzlich eingestellt werden mußte.

**San Remo, 1. Februar.** Das Gutachten Virchows ist nunmehr hier angelangt; nach demselben ist Perichondritis ohne Anzeichen von Carcinom vorhanden. Dr. Mackenzie wird allmählig immer fester der Ansicht, der Kronprinz sei auch in diesem Falle schwer heilbar, keineswegs aber ist seine Heilung unmöglich. Heute abend war Ball im Hotel Mediterranée; die kronprinzliche Familie wohnte demselben bei.

**Rom, 31. Jan.** Wie „Esercito“ meldet, haben die Abessynier in beträchtlichen Massen auf allen Gebirgsabhängungen gegen die italienischen Positionen hin Stellung genommen; man erwartete einen baldigen Angriff der Abessynier. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Massauah gemeldet: In Asmara und Tigre erhält sich das Gerücht, daß Menelik sich im Aufstande gegen den Negus befinde; alle Rundschafter wiederholen diese Nachricht seit mehreren Tagen.

**Wien, 2. Februar.** Nach Meldung der „N. Fr. Presse“ aus polnischer Quelle werden jetzt trotz der Ungunst des Wetters sogar in den kleinsten Städten russisch-polens in aller Eile Kasernen und Blockhäuser gebaut; auch der Einkauf von Pferden und Material wird eilig fortgesetzt.

— (Die russischen Rüstungen.) Eine Reihe von Blättern, die für gut unterrichtet gelten, wie der Pester Lloyd, die Köln. Z., die Post, beschäftigen sich neuerdings mit den fortgesetzten und, wie sie es darstellen, immer drohender werdenden russ. Rüstungen. U. a. schreibt der P. Lloyd: „Destreich-Ungarn wie Deutschland werden in nicht ferner Zeit mit der Thatsache zu rechnen haben, daß eine mächtige russische Armee in einem Zustande, der nur um ein ganz Geringes von der vollständigen Kriegsbereitschaft zurückbleibt, an ihren Grenzen aufgerückt ist, und sie werden sich darnach einrichten müssen.“

— Donnerstag vormittag wurden, wie telegraphisch gemeldet wird, in **Inverness** und **Birmingham**, sowie in der ganzen Umgegend dieser Städte ziemlich heftige Erderschütterungen wahrgenommen.

### Waiblingen. Fruchtpreise vom 28. Januar 1888.

Haber	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
	M. —	M. 6.80	M. —	M. 6.80 pr. Ztr.

### Fruchtpreise des winnender Fruchtmarkts.

Vom 2. Februar 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Preis.
	M. S	M. S	M. S	M. S
Dinkel per Centr.	6 86	6 75	6 73	7 —
Haber per Ctr.	6 77	6 67	6 62	6 80
				6 55

### Waiblingen.

## Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine Bäckerei verlegt und im Hause des Bäder **Dobler** weiter betreibe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvollst

**Bäcker Carle.**

Ein junges Mädchen wird als

**Spulerin gesucht.**

**Mech. Strickerei Waiblingen.**

**Gminder & Doser.**